

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 31

Rubrik: Die Anekdote

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

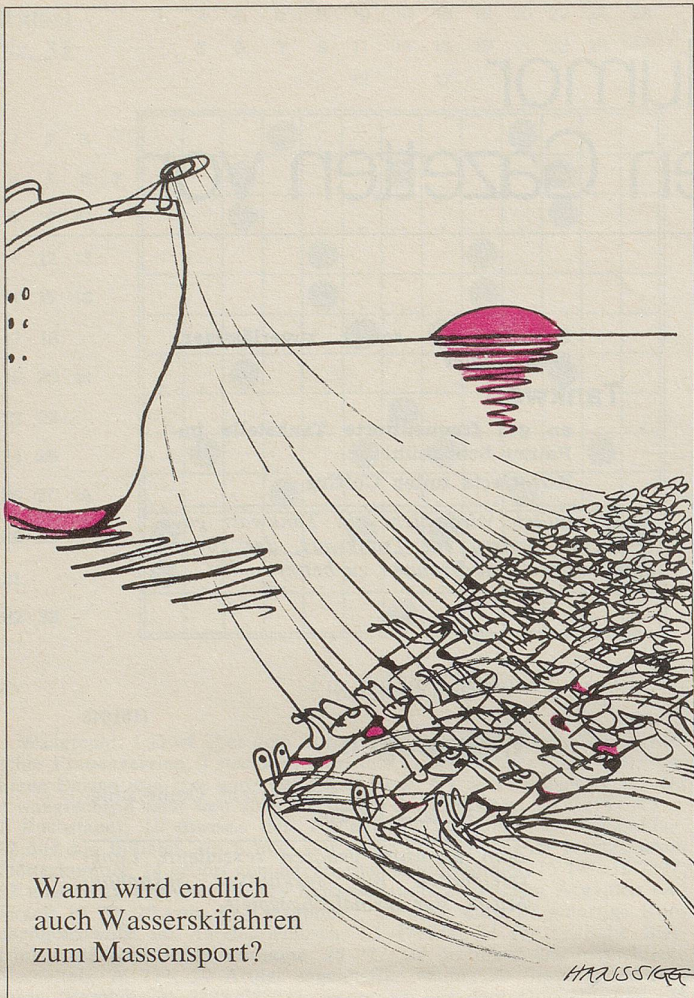
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wann wird endlich
auch Wasserskifahren
zum Massensport?

Die Ausrede

Vor einem Geschäft im Dorf sind Arbeiter damit beschäftigt, Kisten abzuladen. Dem Geschäftsmann geht es aber zu langsam, und er spornt die Spediteure an: «Prässiered e chli, au wenn er zschwitze chömid.» – «Das goht äbe nid, uf dr Chischte heisst (Vor Nässe zu schützen)», erklärt der Vorarbeiter. *cos*

En Guete!

An einem Tisch im Restaurant sitzt eine Frau, deren Sprössling

einen Riesenappetit entwickelt. Da sagt ein Tischnachbar: «Ihre Sohn isst ja für drü.»

«Jä, wüssed Sie, das isch eine vo de Drilling, aber die zwei andere sind gschorbe», erklärt die Mutter. *cos*

Die Anekdote

Begeistert stürzte der Patient auf den Mediziner los. «Vielen Dank, Herr Doktor, Sie haben mir das Leben gerettet!» «Tut mir leid», sagte dieser befremdet, «ich kenne Sie nur auf den Röntgenbildern.» *Meister Luzius*

Versuch, etwas Positives zu denken

Sonntag ist's, die Schützen knallen,
und die Amseln wispern laut.
Wenn die Sterne niederfallen,
Stürme sich zusammenballen –
ist ein Haus für uns gebaut?
Ist ein Haus für uns gebaut.

Grünen Wälder. Aus den Schründen
tränken Bäche Wiesen satt.
Andere Sterne heller zünden,
Flüsse sanft in Meere münden –
blühen Fenster, Dörfer, Stadt?
Blühen Fenster, Dörfer, Stadt.

Hunde bellen. Kälber, Geissen;
Fische, Vögel; Dein und Mein
– wie sie's machten? wer's verheissen? –
leben! Unsere Zähne beissen
keck
ins Apfelfleisch hinein.

Nebelnächte. Wolken reisen.
Blut und Tränen – unsere Welt.
Glänzt der Tag durch tausend Schneisen.
Ein Gewicht bestimmt mit leisen
Schwingen, dass, weil's steigt, weil's fällt,
schwebend sich die Waage hält.

Wenn die Sterne
niederfallen,
Stürme
sich zusammenballen,
und die Amseln
wispern laut,

ist ein Haus
für uns gebaut.

Albert Ehrismann